

Die Lösung

Antwort zur Quiz-Frage auf der Seite 7

Richtig ist die Antwort: a

1986 spielte Isabella Rossellini die Hauptrolle in David Lynchs „Blue Velvet“.

Mehr Fragen und Antworten finden Sie bei www.wissen.de/quiz

Leichenschau: Bessere Schulung für Ärzte

München (bo) – Nach vielen unerkannten Todesfällen durch Fixierung von Pflegebedürftigen hatten die Landtags-Grünen sich für eine Verbesserung der Leichenschau im Freistaat eingesetzt – mit Erfolg: Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, die Ausbildung der Ärzte zu verbessern. Zudem soll eine bayernweite Datenbank angelegt werden, um ungeklärte oder unnatürliche Todesfälle besser erfassen zu können. „Leider hat die CSU-Mehrheit abgelehnt, den Totenschein nicht mehr vom behandelnden Arzt ausstellen zu lassen und bei jedem ungeklärten Todesfall eine Obduktion anzuordnen“, sagte die Grünen-Abgeordnete Renate Ackermann.

BAYERNTHELEGRAMM

Polizei genarrt

München (mm) – Ein 36-jähriger Oberpfälzer hat die Deutsche Flugsicherung und die Polizei am Münchner Flughafen genarrt. Der Mann hatte angegeben, er sei mit einem Privatflugzeug notgelandet. Falscher Alarm: Tatsächlich rief er von Zuhause aus an. Er erhielt eine Anzeige.

Krebs registriert

München (mm) – Fünf Jahre nach Einführung des flächendeckenden Krebsregisters in Bayern hat Verbraucherschutzminister Werner Schnappauf eine positive Bilanz gezogen. Die Kontrollrate sei mittlerweile auf bis zu 90 Prozent angewachsen.

16-Jähriger randaliert

Coburg (lby) – Mit mehr als zwei Promille Alkohol im Blut hat ein 16-Jähriger in einer Coburger Parkanlage randaliert. Er landete in einer Ausnüchterungszelle.

DER DIREKTE DRAHT

Redaktion Bayern

Telefon (089) 53 06-424
Telefax (089) 53 06 86 54
E-Mail: bayern@merkur-online.de



Pflegebedürftige müssen daheim oft rund um die Uhr versorgt werden – das übersteigt die Kräfte von Angehörigen.

Foto: dpa

Pflege-Hilfe in höchster Not
Modellprojekt mit Ehrenamtlichen soll Angehörige unterstützen

VON BORIS FORSTNER

Weilheim/Miesbach – Der größte Pflegedienst der Welt sind die Angehörigen, heißt es. Doch wenn tatsächlich der Ehepartner oder ein Elternteil auf Pflege angewiesen sind, ist die Unsicherheit oft groß. Dass es ehrenamtliche Pflegebegleiter gibt, die helfend zur Seite stehen, weiß kaum jemand – Bayern ist das letzte Bundesland, in dem das Modellprojekt Fuß fasst.

Nur ein paarmal hatte Petra Stragies mit der entfernten Bekannten gesprochen, die durch Tod und schwerer Krankheit in der Familie gebeutelt war. Als dann am Valentinstag plötzlich zum Dank ein Blumenstrauß kam, war die Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Pfaffenwinkel in Weilheim baff – dass der Frau die Gespräche so wichtig sind, hätte Stragies nicht gedacht. „Man darf sich nicht immer nur auf die Pflegebedürftigen fokussieren, sondern muss sich auch um die Angehörigen kümmern“, sagt deshalb Ulrich Brenner, Leiter der Altenpflegeschule Miesbach. Zusammen mit Stragies beteiligt er sich an dem bundesweiten Modellprojekt „Pfle-



Sie leiten die Projekte in Miesbach und Weilheim: Ulrich Brenner und Petra Stragies. Foto: bo

gebegleiter“. 2003 begann das von den Spitzenverbänden der Krankenkassen auf fünf Jahre finanzierte Vorhaben. Nach und nach wurde das Projekt auf alle Bundesländer ausgeweitet. Doch in Bayern, wo

eigentlich acht Standorte geplant waren, fanden sich mit München, Miesbach, Weilheim und Neu-Ulm nur vier. „Das Problem ist, dass das Projekt niemand kennt“, sagt Brenner. Ebenso wie Stragies ist er nur zufällig darauf gestoßen, war dafür aber sofort Feuer und Flamme.

Pflegende Angehörige haben kaum Kontakt zur Außenwelt

Denn beide wissen aus ihrer beruflichen Erfahrung, welchen hohen Preis pflegende Angehörige zahlen: Sie verausgaben sich, haben kaum mehr Kontakt zur Außenwelt und werden nicht selten selbst krank. „Oft haben sie auch Vorbehalte, fremde Hilfe anzunehmen, kennen nicht den richtigen Ansprechpartner oder ihnen fehlt einfach die Kraft, Hilfe zu organisieren“, so Stragies.

Da sollen die Pflegebegleiter ansetzen, die durch ihre Ehrenamtlichkeit als eine Art Nachbarschaftshilfe auf weniger Vorbehalte als ein professionelles Hilfesystem stoßen. Sie sollen mental helfen,

organisieren, weitere Kontakte knüpfen oder einfach nur zuhören – es ist ein breites Spektrum. „Das läuft fast auf Freundschafts-Ebene. Man ist da, wenn man gebraucht wird“, beschreibt Brenner.

Im April beginnen in Weilheim und Miesbach die Kurse, die durchaus einigen Aufwand bedeuten: 60 Stunden sind bis Ende Juli zu absolvieren, dafür gibt es ein Teilnehmerzertifikat und einen Ausweis. „Auch wenn es keine Prüfung gibt, ist das offiziell. Und es wird auch nicht jeder einen Ausweis bekommen“, sagt Brenner.

Schließlich sei nicht jeder geeignet für die Aufgabe, die viel Zeit und Einfühlungsvermögen benötigt. Doch die Interessierten können aus allen Berufen kommen: „In Kassel ist zum Beispiel eine Maklerin dabei“, sagt Stragies. Und in Weilheim will unbedingt die anfangs erwähnte Bekannte mitmachen – mit ihren Erlebnissen will sie anderen zur Seite stehen.

■ Infos: 0881/9276 091 (Weilheim), 08025/997 8000 (Miesbach) und 089/45832 148 (München).

Realschüler spielen Amoklauf nach

Aktionen gefilmt und ins Internet gestellt

Riedenburg (mm/lby) – Im niederbayerischen Riedenburg haben Realschüler einen Amoklauf simuliert und ein Handy-Video der Darstellung ins Internet gestellt. Den 15-Jährigen sei die Tragweite ihres Tuns nicht bewusst gewesen, sagte Schulleiter Gottfried Beck. „Da ist eine Portion Dummheit mit Leichtsinn zusammengekommen.“

Mittlerweile sind die Aufnahmen aus einer 9. Klasse der Johann-Simon-Mayr-Realschule aus dem Netz genommen worden. Die Schüler hätten ihr Fehlverhalten erkannt und seien „total zerknirscht“, sagte Beck. Auf dem kurzen Film packt ein jugendlicher einen Anderen am Arm, drückt ihn hinter sich und deutet mit der anderen Hand eine Pistole an, mit der er um sich schießt. Anschließend wird noch ein Handgranatenwurf fingiert. Ein Mitschüler filmte das

Geschehen mit seinem Handy und stellte den 32-Sekunden-Spot in das Internetportal www.youtube.com. Dort war der Film mit dem Kommentar „So geht's immer zu“ rund eine Woche zu sehen. Zudem trägt der Hauptdarsteller des Gewaltvideos ein Skinhead-Outfit.

Schulleiter Beck nimmt die Jugendlichen in Schutz. Es gebe keine Rechtsextremen an der Schule, an der Aktion seien „ganz normale Schüler“ beteiligt gewesen. „Für die Kinder war das eine spontane Gaudi.“ Trotzdem soll der Vorfall intensiv „pädagogisch aufgearbeitet“ werden. Die Schüler sollen den richtigen Umgang mit Medien und Internet lernen. Außerdem werde ein Disziplinarausschuss über Ordnungsmaßnahmen beraten, möglicherweise wird auch die Abschlussfahrt der Klasse gestrichen.

Tötung der Ehefrau am Telefon gestanden

Familiendrama auf Einödhof in Niederbayern

Malgersdorf (mm/lby) – Im niederbayerischen Malgersdorf hat ein 49-jähriger Familienvater seine Frau umgebracht und sich anschließend erhängt. Bevor er sich selbst tötete, habe der Mann bei der Polizei angerufen und die Tat gestanden, teilten die Beamten mit. Der Mann habe auch seinen Namen und seinen Wohnort angegeben. Danach legte er auf. Beamte der Polizeiinspektion Eggenfelden eilten sofort zu dem Hof, kamen jedoch zu spät.

Bei der Durchsuchung des Anwesens der Familie fanden die Polizisten im Speicher die Leiche des Mannes. In der Wohnung war ein Abschiedsbrief des 49-Jährigen hinterlegt. Darin hatte der Mann noch den Hinweis gegeben, dass seine Frau im

Wald zu finden sei. Daraufhin suchten die Polizisten ein nahe gelegenes Waldstück ab und entdeckten dort, 300 Meter von dem Bauernhof entfernt, die tote Ehefrau.

Nach den bisherigen Ermittlungen waren die Eheleute in der Früh in den nahen Wald gefahren, um dort zu arbeiten. Sie schichteten Holz in der Schaufel eines Traktors auf. Dabei sei es zu der Gewalttat gekommen. Die 46-Jährige wurde offensichtlich mit einem Beil erschlagen. Der Mann ging dann zum Hof zurück und bereitete seinen eigenen Tod vor. Das Ehepaar hinterlässt drei Kinder im Alter von 10, 22 und 23 Jahren. Sie waren während der Tat nicht zu Hause und werden von Notfallseelsorgern betreut.

„Eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Strukturen“

Über das Projekt „Pflebegleiter“ sprachen wir mit Bayerns Sozialministerin Christa Stewens.



Stewens kh

Frau Stewens, was halten Sie von dem Projekt?
Stewens: Die Pflege und Betreuung älterer Menschen wird überwiegend von Angehörigen im häuslichen Bereich geleistet, und deren Entlastung ist eine sehr wichtige Aufgabe. Bayern hat bereits 1998 mit dem Aufbau von Fachstellen für

pflegende Angehörige begonnen. Inzwischen haben wir 91 Fachstellen mit hauptamtlicher Struktur. Hinzu kommen 160 Angehörigengruppen, 106 Betreuungsgruppen und 60 ehrenamtliche Helferkreise zur stundenweisen Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Ist ein Pfelebegleiter da überhaupt noch nötig?

Stewens: Das Projekt soll Angehörige und Bezugspersonen auf ehrenamtlicher Basis unterstützen. Die speziell fortgebildeten freiwilligen Pfelebegleiter sehen sich deshalb nicht als Konkurrenz zur professionellen Pflege, sondern als Mittler zwischen Angehörigen und bestehenden Unterstützungsstrukturen.

Glauben Sie, dass sich

das Projekt dauerhaft etabliert?

Stewens: Auch wenn noch keine verlässlichen Daten vorliegen, ist die Idee aufgrund der positiven Erfahrungen als eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Strukturen zu sehen. Durch das bürgerschaftliche Engagement wird die gemeinsame Verantwortlichkeit für pflegebedürftige ältere Menschen gefördert.

Interview: bo



Tatort: der Einödhof im niederbayerischen Malgersdorf. Foto: fib

Mercedes-Benz München

Sonderaktion Jahres- und Gebrauchtwagen, nur noch bis 31. März:

C-SPAR WOCHEN

Nutzen Sie den C-Klasse-Modellwechsel und sichern Sie sich jetzt noch einen günstigen Klassiker!

<p>► C 180 K, Classic, 12/05, Gebrauchtwagen, 5 TKM, Iridiumsüber metallic, Audio 50 APS, Automatik, Klimaanlage, Durchlademöglichkeit, Modellj. 2006, u.v.m. Neupreis! € 34.440,- Kaufpreis € 23.970,-</p>	<p>► C 220 CDI, Classic, 06/04, Gebrauchtwagen, 64 TKM, Cubansüber metallic, Klimaanlage, Audio 10 CD, Partikelfilter, Sitzheizung vorne, LM-Räder, u.v.m. Neupreis! € 33.564,- Kaufpreis € 18.990,-</p>	<p>► C 320 CDI, Elegance, 03/06, Jahreswagen, 13 TKM, Iridiumsüber metallic, Automatik, Audio 50 APS, Glas-SHD, Klima, Partikelfilter, Parktronic, u.v.m. Neupreis! € 50.664,- Kaufpreis € 35.990,-</p>
<p>► C 200 T K, Classic, 11/03, Gebrauchtwagen, 61 TKM, Andraditgrün met., Radio Audio 10 CD, Glas-SHD, Sitzheizung vorne, Skisack, Modellj. 2004, u.v.m. Neupreis! € 38.599,- Kaufpreis € 18.980,-</p>	<p>► C 220 T CDI, Classic, 01/04, Gebrauchtwagen, 83 TKM, Brillantsüber metallic, Audio 30 APS, Klima, Glas-SHD, Bi-Xenon, Durchlademöglichkeit, Tempomat, u.v.m. Neupreis! € 49.984,- Kaufpreis € 19.490,-</p>	<p>► CL 200 K, 01/04, Gebrauchtwagen, 76 TKM, Jaspisblau metallic, Automatik, Sportfahrwerk, Bi-Xenon, Sportpaket, Klima, Sitzhgz. vorne, Windowbag, u.v.m. Neupreis! € 35.438,- Kaufpreis € 17.990,-</p>
<p>► C 200 T CGI, Avantgarde, 10/04, Gebrauchtwagen, 71 TKM, Schwarz, Audio 20 CD, Klima, LM-Räder 5-Speichen, Anhängervorrichtung, Modellj. 2005, u.v.m. Neupreis! € 36.366,- Kaufpreis € 18.660,-</p>	<p>► C 220 CDI, Elegance, 02/06, Jahreswagen, 9 TKM, Perlitgrau metallic, Audio 20 CD, Parktronic, Sitzheizung vorne, Partikelfilter, Tempomat, u.v.m. Neupreis! € 37.537,- Kaufpreis € 24.990,-</p>	
<p>► C 200 T K, Avantgarde, 04/06, Gebrauchtwagen, 22 TKM, Jaspisblau metallic, Automatik, Klima, Audio 20 CD, Glas-SHD, Anhängervorrichtung, u.v.m. Neupreis! € 42.821,- Kaufpreis € 25.990,-</p>	<p>► C 230 T, Avantgarde, 09/06, Jahreswagen, 6 TKM, Iridiumsüber metallic, Audio 20 CD, Klima, Sitzheizung vorne, Durchlademöglichkeit, Modellj. 2007, u.v.m. Neupreis! € 38.964,- Kaufpreis € 26.990,-</p>	

► Alle Fahrzeuge mit Europa-Garantie
► Probefahrten kurzfristig möglich
► Bewertung Ihres Fahrzeugs
► Individuelle Finanzierungsangebote
► Inzahlungnahme aller Fabrikate

► Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag² 10.00 bis 20.00 Uhr
Über 8.000 Top-Jahreswagen kurzfristig lieferbar.

¹ Ehemaliger Neupreis ab Werk.
² Nur im Mercedes-Benz Center Arnulfstraße, an Sonn- und Feiertagen keine Beratung, kein Verkauf.

Mercedes-Benz Center:
Arnulfstraße 61, 80636 München
München Milbertshofen:
Ingolstädter Straße 28, 80807 München

Mercedes-Benz München
Infoline: 089/1206 - 1206
www.muenchen.mercedes-benz.de

Wolftratshausen:
Auto-Henne GmbH
Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG,
Paffenrieder Straße 2, 82515 Wolftratshausen

Mercedes-Benz